

## Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen.

Bisher erschienen:

Heft 1 bis 9, 320 Seiten stark, die Ereignisse bis 15. Oktober 1917 umfassend, gegen Voreinsendung von Mark 3.00 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 3.20 frei ins Haus.

### 24. Februar.

Großherzog Adolf Friedrich VI. von Mecklenburg-Strelitz †.  
Die deutschen Friedensbedingungen vom Rat der Volkskommissare angenommen.  
Französischer Angriff westlich Mülhausen beiderseits des Doller abgewiesen.  
Ostrow erreicht. Borissow besetzt.  
Einrücken deutscher Truppen in Iskorost.  
Die Italiener am Col Caprile abgeschlagen.  
Einrücken der Türken in Trapezunt und Mamachatum.  
Bon U-Booten 22 000 To., weiter 19 000 To. versenkt.  
Der Hilfskreuzer „Wolf“ nach 15monatiger Kreuzfahrt im Atlantischen, Indischen und Stillen Ozean zurückgekehrt.  
Ein englischer Dampfer als Hilfskreuzer „Itis“ von „Wolf“-Leuten geführt, im Golf von Aden von der Besatzung versenkt. Die Besatzung in englischer Gefangenschaft.  
Der Bilbao-Dampfer „Igoñ Mendí“, Hilfsschiff des „Wolf“, östlich von Stagen gesirandet. Die Mannschaft interniert.  
Kostow von den Sowjettruppen genommen (am 23. Februar).

### 25. Februar.

Bernau besetzt. Dorpat genommen.  
Kopal nach Kampf genommen. Pleskau (Pflow) besetzt.  
Bon U-Booten 5 Dampfer und 2 Fischersfahrzeuge versenkt.  
Reden des Reichszanklers Graf v. Hertling und des Vizezanklers Payer im Reichstag.

### 26. Februar.

Kolentowitschi nach Kampf genommen.  
Bon U-Booten 19 000 To. versenkt.  
Am Euphrat Khan Abu Rayat, 14 Meilen westlich Kamadieh, von den Engländern besetzt; Vorrücken auf Hit.  
Die Engländer in Rum el Bahr (am Toten Meer).

### 27. Februar.

Nördlich Dorpat am Embachfluß 2 russische Regimenter gefangen.  
Bei Korostyschew ein feindliches Bataillon zerstreut. Vordringen bis Verbitschem. In Kremenez der Stab eines russischen Generalkommandos gefangen.  
Bon einem U-Boot 25 000 To. versenkt.  
Besprechung des Grafen Czernin mit König Ferdinand von Rumänien.

### 28. Februar.

Starke Erkundungsvorstöße der Engländer am Houthouffer Wald und nördlich der Scarpe zurückgeschlagen.  
Das 4. Esten-Regiment dem deutschen Kommando unterstellt.  
In Wlask 2000 Maschinengewehre und 50 000 Gewehre eingebracht.  
Die Türken in Hoff und Ashtale.  
Bon U-Booten 22 000 To. versenkt.

### 1. März.

Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen mit Rußland in Brest-Litowsk.  
Bei Poestapelle englischer, westlich La Fere deutscher Vorstoß.  
Bei Chavignon u. a. 10 Amerikaner gefangen.  
Der Dnjepr erreicht. Rjetschiza erstürmt. In Mosyr die Pripet-Flotille erbeutet.  
Bei Fastow und Kasatin die Bahnlinie Kiew—Schmerintza erreicht. Südwestlich Starokonstantinow im Verein mit unterstützten polnischen Legionen der Feind geschlagen.  
Einrücken der Oesterreicher in Podolien (Ukraine).  
Bon U-Booten 25 000 To. versenkt.

### 2. März.

An vielen Stellen der Westfront erfolgreiche Unternehmungen. Eindringen in Fort Pompelle östlich Reims.